

Mit Baseball- und Golfschläger Autoinsassen verprügelt: Anklage

Vier junge Männer sollen im Flachgau brutal auf im Auto sitzende Opfer eingeschlagen und sie teils schwer verletzt haben. Prozess im April.

ANDREAS WIDMAYER

SALZBURG. Es sind schockierende Gewaltvorwürfe, die in der Anklage der Staatsanwaltschaft gegen vier junge Stadt-Salzbürger – allesamt Österreicher mit Migrationshintergrund – erhoben werden. Demnach fuhr das Quartett – ein 19-jähriger, ein Mal einschlägig vorbestrafter Lehrling und drei seiner Bekannten im Al-

ter von 20 und 21 Jahren – in den Nachtstunden des 23. August 2022 nach Straßwalchen. Die vier Männer waren laut Anklage maskiert und bewaffnet – mit zumindest einem mit Spikes versehenen Baseballschläger, einem Golfschläger und einem Messer. Hintergrund laut Ermittlungen: Der erstangeklagte Lehrling wollte in Straßwalchen einen jungen Mann zusammenschlagen, mit dessen Schwester der Lehrling eine Beziehung hat. Mit dieser Beziehung sei das – spätere – Opfer nicht einverstanden gewesen, weshalb es schon länger zu Spannungen kam, so die Anklage.

Den Ermittlungen zufolge stießen die Angeklagten nahe einer Schule in Straßwalchen auf das auserkorene Opfer, das seinerseits auch mit mehreren männli-

chen Bekannten unterwegs war. Als die fünfköpfige Gruppe die vier Angeklagten sah, ergriff sie sofort die Flucht. Einer aus der Gruppe wurde von den Angeklagten eingeholt – er soll dann zu Boden getreten und unter Vorhalten eines Messers ins Auto der Angeklagten verfrachtet worden sein.

In der Folge suchte das Quartett weiter nach den in einem Pkw geflüchteten Opfern. Nachdem die Angeklagten diese er-

Ein Opfer erlitt etliche Brüche im Gesicht

neut antrafen, schlugen sie demnach mit dem Baseballschläger eine Scheibe des Pkw ein und stachen einen Reifen auf. Nach erneut kurzer Flucht wurde das Opferfahrzeug endgültig an einer Kreuzung in Straßwalchen gestoppt. Sofort sollen die Angeklagten die Türen des Opfer-Pkw aufgerissen und mit den mitgeführten Schlagwaffen wahllos auf die Insassen eingedroschen haben. Eines der Opfer sei mit dem Baseballschläger wiederholt im Gesicht getroffen worden; das besagte Opfer sei zehn Minuten bewusstlos gewesen und erlitt et-

liche Brüche im Gesichtsbereich, unter anderem eine dislozierte Jochbeinfraktur und Nasenbeinfraktur und einen multiplen Augenhöhlenbruch.

Die fallzuständige Staatsanwältin lastet den mutmaßlichen Gewalttätern mehrfache absichtliche schwere Körperverletzung und Sachbeschädigung an. Das Opfer, das die Brüche erlitt, wird von Rechtsanwalt Stefan Rieder, Landesleiter der Opferhilfsorganisation Weißer Ring, vertreten. Jener weitere junge Mann wiederum, der demnach von den Angeklagten in ihren Pkw verschleppt wurde, erlitt laut Gutachten eine posttraumatische Belastungsstörung und ist noch immer psychisch schwer angeschlagen.

Die im Vorverfahren großteils nicht geständigen mutmaßlichen Gewalttäter müssen sich am 13. und 14. April am Landesgericht vor einem Schöffensenat verantworten. Angeklagt wurde aber auch noch ein fünfter junger Mann. Dieser – 23-jährig und ebenfalls mit Migrationshintergrund – soll zu den inkriminierten Taten des Quartetts beigetragen haben, indem er ihnen via Handy mitgeteilt habe, wo sich die – späteren – Opfer aufhielten.